



Freie Schule Kuhstedt

Grundschule in freier Trägerschaft (Ersatzschule)

Kurzkonzept

Wer wir sind

Eine neue Grundschule im ländlichen Raum – getragen von einer Gemeinschaft, die Schule neu denkt.

Die Freie Schule Kuhstedt entsteht aus der Überzeugung einer Gruppe von Familien und Pädagoginnen und Pädagogen: Gute Grundschulbildung muss nicht einem einzigen Weg folgen. Seit 2021 arbeiten wir als gemeinnütziger Verein daran, diese Überzeugung in eine echte Schule zu verwandeln. **Der genaue Termin für den Schulstart befindet sich derzeit in finaler Abstimmung. Alle aktuellen Informationen und Entwicklungen veröffentlichen wir auf unserer Website.**

Wir ziehen in das ehemalige Schulgebäude in Kuhstedt (Gemeinde Gnarrenburg) ein, mitten im ländlichen Raum. Wir starten klein, mit einer Lerngruppe, und wachsen behutsam. Unsere Schule ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig und offen für alle Kinder, unabhängig von Herkunft, Religionszugehörigkeit oder der wirtschaftlichen Situation der Familie.

Wir glauben, dass jedes Kind von Natur aus neugierig ist. Unsere Aufgabe ist es, diese Neugier zu schützen, zu nähren und dem Kind zu vertrauen, dass es seinen Weg findet, wenn wir den richtigen Rahmen setzen.

Unser Bild vom Lernen

Selbstbestimmt, ganzheitlich, im eigenen Tempo – und dabei nie allein gelassen.

Kinder sind keine leeren Gefäße, die befüllt werden müssen. Sie kommen mit einer natürlichen Lust aufs Entdecken, Fragen und Verstehen zur Welt. Diese innere Kraft zu erhalten und zu stärken, das ist der Kern unserer Pädagogik.

Wir verbinden die Montessori-Pädagogik mit projektorientiertem Lernen und einer demokratischen Schulkultur. Die Kinder entscheiden, was sie als nächstes lernen und wie sie dabei vorgehen innerhalb einer sorgfältig vorbereiteten Umgebung, die genau dafür gemacht ist.

Freiraum mit Rahmen

Selbstbestimmt lernen bedeutet bei uns nicht: alles ist möglich und nichts ist nötig. Es gibt klare Strukturen und verbindliche Inhalte. Innerhalb dieses Rahmens aber haben Kinder echten Spielraum für eigene Wege, eigenes Tempo und eigene Fragen.

Kopf, Hand und Herz

Lernen geschieht ganzheitlich durch Denken, Handeln und Erleben. Kinder begreifen Mathematik durch konkretes Tun, erschließen sich Sprache im Erzählen und Schreiben eigener Geschichten und entdecken naturwissenschaftliche Zusammenhänge in der unmittelbaren Begegnung mit ihrer Umwelt. Was eigenständig erfahren und verstanden wird, bleibt nachhaltig wirksam.

Jedes Kind im Blick

Kein Kind läuft bei uns unsichtbar durch den Tag. Jedes Kind hat eine feste Bezugsperson, die seinen Lernweg kennt, regelmäßige Einzelgespräche führt und dafür sorgt, dass niemand zurückbleibt – und niemand unterfordert wird.

Fehler als Lernmoment

Fehler werden nicht markiert oder sanktioniert. Viele unserer Materialien sind so gestaltet, dass Kinder ihre Ergebnisse selbst überprüfen und dabei erleben, dass ihr Lernprozess in ihrer eigenen Verantwortung liegt. Das stärkt Selbstwirksamkeit, nicht Angst. Durch regelmäßige Reflexion erkennen sie ihre Fortschritte, benennen eigene Lernschritte und entwickeln ein Bewusstsein für ihre persönliche Entwicklung. Pädagogische Fachkräfte unterstützen diesen Prozess aufmerksam und wertschätzend. Auf diese Weise fördern wir eine Haltung des aktiven Gestaltens und es entsteht selbstwirksames Lernen.

Wir geben Kindern den Raum, ihr Tempo und ihre Lernwege selbst zu wählen – eingebettet in klare Strukturen, ganzheitliche Erlebnisse und eine verlässliche persönliche Begleitung.

Die vier Lernformen



Freie Arbeit

Das Herzstück des Schultages. Kinder wählen Thema, Material und Tempo selbst – allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen, ohne Zeitdruck.



Kurse

Gezielte Angebote der Lernbegleiterinnen. Wahlkurse folgen Interessen; Pflichtkurse stellen sicher, dass alle wichtigen Themen ankommen.



Projekte

Mehrmals im Jahr taucht die ganze Schule ein bis drei Wochen tief in ein Thema ein – fächerübergreifend und gemeinsam.



Exkursionen

Lernen an echten Orten: Höfe, Werkstätten, Naturräume, Museen. Die Welt ist unser erweitertes Klassenzimmer.

Jahrgangsgemischt lernen

Lerngruppen statt Klassen – weil Alter allein nichts über das Potenzial eines Kindes sagt.

Bei uns lernen Kinder der Jahrgangsstufen 1 und 2 gemeinsam ebenso 3 und 4. Das Alter bestimmt nicht, was ein Kind weiß, was es kann oder was es als nächstes braucht.

In altersgemischten Lerngruppen passiert etwas Besonderes: Die Jüngeren orientieren sich an den Älteren und trauen sich mehr. Die Älteren festigen ihr Wissen, indem sie erklären und erleben sich als kompetent und hilfreich. Jedes Kind wechselt zwischen verschiedenen Rollen: Lernende, Anleitende, Unterstützende. Das stärkt sowohl die fachliche als auch die soziale Entwicklung.

Jede Lerngruppe hat einen festen Stammraum als Basis. Während der Lernzeiten bewegen sich die Kinder frei durch alle Ateliers und können jederzeit auch mit Kindern aus anderen Lerngruppen zusammenarbeiten.

Unsere Lernräume

Keine Klassenzimmer mit Tafeln und Stuhlreihen – sondern Ateliers, die zum Forschen einladen.

Jeder Raum lädt zu einem Themenbereich ein – von Mathematik und Sprache über Kunst und Musik bis hin zur Werkstatt und digitalen Medien. Offen bereitliegende Materialien ermutigen die Kinder, selbstständig allein oder in Teams loszulegen.

Unsere Lernbegleiterinnen und -begleiter gestalten diese Ateliers fortlaufend neu – immer angepasst an die Fragen und nächsten Entwicklungsstufen der Kinder. Auch draußen geht das Lernen weiter: Pausenhof, Spielplatz und Schulgarten machen die Natur zu einem festen Teil unseres Alltags.

Ein Tag in der Freien Schule Kuhstedt

Verlässliche Struktur und echter Freiraum – das ist kein Widerspruch.

Unser Schultag folgt einem klaren Rhythmus. Kinder wissen, was sie erwartet, das gibt Sicherheit. Innerhalb dieses Rahmens gestalten sie ihren Vormittag aktiv mit: Sie planen, wählen, entscheiden.

7:45–8:30	Ankommen Ruhiger Einstieg: eine Arbeit beginnen, frühstücken oder einfach in Ruhe ankommen.
8:30–8:45	Morgenkreis Gemeinsamer Start: Impulse für den Tag, Vorstellung der Kursangebote, Austausch.
8:45–9:45	Lernzeit 1 Kinder erstellen ihren Tagesplan und beginnen mit Freier Arbeit in den Ateliers.
9:45–10:15	Frühstück & Pause Essen, spielen, Luft schnappen, Kraft tanken.
10:15–11:15	Lernzeit 2 Freie Arbeit und Kurse. Montags & mittwochs: Einzelgespräche mit der Bezugsperson.
11:15–11:45	Pause Bewegung, Spiel, Draußensein.
11:45–12:45	Lernzeit 3 Freie Arbeit und Kurse. Raum für intensive Konzentrationsphasen.
12:45–13:00	Gemeinschaftsdienste Aufräumen, Dienste, Verantwortung für die gemeinsame Umgebung übernehmen.
13:00–13:20	Reflexion Was habe ich heute getan? Was war gut? Was kommt morgen? Kinder halten ihren Tag fest.
13:20–13:30	Abschlusskreis Gemeinsamer Abschluss des Tages bevor es nach Hause geht.

Donnerstags findet der Sportunterricht in der nahegelegenen Turnhalle statt. Bewegung ist darüber hinaus fester Bestandteil des täglichen Schulalltags.

Freitags treffen sich alle Kinder in der Lerngruppenversammlung. Hier wird gesprochen, diskutiert und gemeinsam entschieden.

Gelebte Demokratie

Kinder lernen Demokratie nicht aus dem Buch – sie erleben sie jeden Tag.

In der wöchentlichen Lerngruppenversammlung kommen alle Kinder zusammen: Was läuft gut? Was nervt gerade? Was wollen wir ändern? Ideen werden eingebracht, Probleme gemeinsam analysiert, Lösungen gefunden. Regeln entstehen nicht von oben – sie werden gemeinsam erarbeitet und können auch gemeinsam wieder verändert werden.

Im monatlichen Schulrat beraten gewählte Delegierte aller Lerngruppen zusammen mit dem pädagogischen Team über größere Themen: Projektideen, Schulregeln, das gemeinsame Leben. Konflikte werden nicht wegorganisiert. Wir begegnen ihnen mit Zeit, Respekt und der Überzeugung, dass es Lösungen gibt, bei denen niemand verliert.

Auch Familien gestalten die Schule mit.

Über den Elternbeirat bringen sie ihre Perspektive in wichtige Entscheidungen ein. Durch verpflichtende Mitarbeitsstunden – Gelände pflegen, Projekte begleiten, Fachwissen einbringen – entsteht eine Schulgemeinschaft, die gemeinsam getragen wird.

Das Team

Pädagogik, die auf Beziehung baut – mit Menschen, denen Kinder wirklich am Herzen liegen.

Jede Lerngruppe wird täglich von zwei Personen begleitet. Das ist eine bewusste Entscheidung: Zwei Erwachsene bedeuten mehr Aufmerksamkeit, unterschiedliche Impulse und mehr Sicherheit für die Kinder. Eine der beiden ist immer eine ausgebildete Lehrkraft; die zweite unterstützt die soziale und emotionale Begleitung der Gruppe und bringt eine andere pädagogische Ausbildung mit.

Jedes Kind hat eine feste Bezugslernbegleiterin oder einen festen Bezugslernbegleiter. Diese Person führt regelmäßige Einzelgespräche, verfolgt den Lernweg und ist die zentrale Ansprechperson für die Familie. Vertrauen braucht Verlässlichkeit und die bauen wir bewusst auf.

Wir suchen Menschen, die mitmachen wollen.

Wenn du als Lernbegleiterin, pädagogische/r Mitarbeiter/in oder in einem anderen Bereich Teil unserer Schule werden möchtest, freuen wir uns über deine Kontaktaufnahme.

Wie wir Lernentwicklung sichtbar machen

Keine Noten, keine roten Striche – aber sehr genaues Hinschauen.

Jedes Kind bringt eigene Stärken, Interessen und Entwicklungsschritte mit. Um diese individuellen Lernwege sichtbar zu machen streben wir an, Notenzeugnisse durch ausführliche Lern- und Entwicklungsberichte zu ersetzen, in Abstimmung mit der zuständigen Schulbehörde. Sie beschreiben in verständlicher und wertschätzender Sprache, was ein Kind kann, wie es sich entwickelt hat und welche nächsten Lernschritte anstehen, auf Grundlage sorgfältiger Beobachtungen und gemeinsamer Reflexion.

Die Kinder erstellen ihre eigenen Arbeitspläne: Sie planen täglich und halten fest, was sie erarbeitet haben. Am Ende des Tages reflektieren sie, was gut gelungen ist, was sie am nächsten Tag weiter vertiefen möchten, wo sie weitere Unterstützung oder Übung benötigen. Zweimal im Jahr finden Lernentwicklungsgespräche statt – mit Kind, Familie und den Bezugslernbegleitenden. Bei Bedarf können jederzeit weitere Gespräche vereinbart werden.

Aufnahme & Schulgeld

Offen für alle – unabhängig davon, was eine Familie zahlen kann.

So läuft die Aufnahme

Interessierte Familien können direkt das Formular unter Anmeldung auf unserer Webseite ausfüllen. Nach Eingang erhalten sie eine Bestätigung zur unverbindlichen Anmeldung. Für Kinder, die für das kommende Schuljahr angemeldet werden, senden wir anschließend einen Fragebogen sowie die erforderlichen Unterlagen zu.

Sobald die Unterlagen bei uns eingegangen sind, laden wir die Familien gemeinsam mit ihrem Kind zu einem persönlichen Gespräch mit unserer Schulleiterin ein. In diesem Gespräch nehmen wir uns Zeit, alle Fragen zu beantworten und behutsam auf individuelle Anliegen einzugehen, damit sich das Kind von Anfang an willkommen und gut begleitet fühlt.

Das Schulgeld

Schulgeldtabelle						
 Freie Schule Kuhstedt 						
Beitragsstufe	Zu versteuerndes Einkommen	Jahreseinkommen	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind
Stufe 1	Bis 1100 €	13.200 €	150 €	105 €	75 €	50 €
Stufe 2	Bis 1800 €	21.600 €	170 €	130 €	95 €	65 €
Stufe 3	Bis 2500 €	30.000 €	195 €	150 €	110 €	80 €
Stufe 4	Bis 3200 €	38.400 €	220 €	170 €	130 €	95 €
Stufe 5	Bis 3900 €	46.800 €	250 €	190 €	150 €	110 €
Stufe 6	Bis 4600 €	55.200 €	275 €	210 €	170 €	125 €
Stufe 7	Bis 5300 €	63.600 €	300 €	235 €	190 €	140 €
Stufe 8	Bis 6000 €	72.000 €	325 €	255 €	210 €	155 €
Stufe 9	Bis 6700 €	80.400 €	350 €	275 €	230 €	170 €
Stufe 10	ab 7400 €	88.800 €	380 €	295 €	250 €	185 €

** Hinweis: Die in der Schulgeldtabelle aufgeführten Beträge gelten vorbehaltlich der rechtskräftigen Genehmigung durch das Regionale Landesamt für Schule und Bildung (Landesschulbehörde). Die endgültigen Gebühren werden nach Erteilung der Genehmigung schriftlich mitgeteilt.*

Solidarisch & Zukunftsfähig: Gute Bildung darf nicht am Geld scheitern. Familien, die den Mindestbeitrag nicht aufbringen können, erhalten Unterstützung aus unserem solidarischen Ausgleichsfonds. Die Aufnahme eines Kindes hängt nie davon ab, wie viel eine Familie zahlen kann. Ein Antrag auf Unterstützung kann bereits im Aufnahmegespräch gestellt werden.

Die Schule unterstützen

Um eine Schule neu aufzubauen, braucht es Menschen und Mittel, die daran glauben.

Als freie Schule in Niedersachsen erhalten wir in den ersten drei Jahren keine staatliche Förderung. Jede Form der Unterstützung ob Geld, Sachspenden oder Bürgschaften trägt unmittelbar dazu bei, unseren Schülerinnen und Schülern ein inspirierendes Lernumfeld zu ermöglichen. Wir arbeiten als gemeinnütziger Verein ohne Gewinnabsicht.

- **Geldspenden** Einmalige oder regelmäßige Geldspenden an unseren gemeinnützigen Trägerverein sind steuerlich absetzbar. Wir stellen gerne eine Spendenbescheinigung aus.
- **Sachspenden** Wir freuen uns über Montessori-Materialien, Werkzeug, Bücher und alles, was Kinder zum Entdecken und Bauen brauchen.
- **Fördermitglied** Als Fördermitglied leistest du einen jährlichen Beitrag und kannst uns zusätzlich nach eigenem Ermessen finanziell unterstützen. Auf Wunsch nennen wir dich gerne auf unserer Homepage. Unternehmen und Stiftungen, die Bildung im ländlichen Raum fördern möchten, laden wir herzlich zu einem Gespräch ein, um mögliche Formen der Zusammenarbeit zu besprechen.

Bei Interesse: mail@freie-lernkultur.de

**Freie Schule Kuhstedt · Gemeinde Gnarrenburg · Landkreis Rotenburg (Wümme) ·
Niedersachsen**

Herausgeber: Initiative für freie Lernkultur e.V. · Sitz: Worpswede
www.freie-lernkultur.de

Dieses Kurzkonzzept dient der allgemeinen öffentlichen Information. Das vollständige pädagogische Konzept ist auf Anfrage per E-Mail an mail@freie-lernkultur.de erhältlich.